

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

Dritte Vertuschung

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

Apostel Matthiæ benommen/das er an
Erell des V rächers Judæ komen/et.

Dritte Vertuschung.

3. Gründe den Lutherischen Predl-
gern gar wol an/das sie dem Volck zu-
verstehen geben/wie man mit Augen se-
hen/mit Ohren hören/vnd mit Hän-
den greiffen könne / das die Papisten
noch in würcklichem Besiz des Alten
Catholischen Christenthums begriffen/
weil vrlauabar / das von Päßstlichen
Vor-Eltern die scheinbare Kirchen/de-
ren sich nun die Lutherische gebrauchen/
erbarwet/die Orglen vnd Blocken gegos-
sen/die Kirchen Renten gestiftet/ auch
derentwegen von E Der mit fridlichen
Zeiten vnd völligem Wohlstand besee-
liget worden.

Ob deren Gebeynen auff den Frey-
höff:n zulesen:

Schau an dise vhralte Gebeyn/

Vnd frag/was Glaubens sie gewesen
seyn: Sie

Sie haben alle nichts anders geglaubt/
Als was die Catholische Kirch annoch
behaubt:

An den Grabsteinen der alten Hoch-
Edelgebohrnen-Teutschen Rittern siehet
männiglich die Rosenkrantz/ in der ab-
gebildeten Helden Hände. in den Grab-
schriften liset man/ daß sie samplich
gut Catholisch gewesen: In ihre Thur-
nier-Büchern findet sich diese Sagung:
Vom Thurnier sollen getriben werde alle/
die wissentliche Berkehrer des Glau-
bens seynd/ vnd Kegeren treiben: Dar-
auß erhellet / daß alle Thurniermäßige
Geschlechter / Catholisch gewesen; dar-
bey auch Thur. vnd Fürsten / Grafen
vnd Freyherrn sich einbefunden.

Kürzlich; alle teutsche Christen seind
biß auff Luthers Zeiten/ Römisch Ca-
tholisch gewesen; alle haben den Glau-
ben biß auff Luthers Zeiten erhalten/ so
ihn nach abgesagtem Heydenhumb
von Päpstlichen Priestern / vnd mei-
stern-

ffentlichs von Enffrigen Predigern auß dem H. Benedictiner Orden gelehrt vnd geprediget worden: welcher hochlöbliche Orden so erwachsen/dasß zar vil auß Königlichem vnd Hochfürstlichem Geblüt sich darein begeben/ in sibem vnd drentzig tausend Manns. Clöster vnd fünffzehen tausend Jungfraw Clöster außgebreitet worden.

Eben diser Glaub ist lang vor bekehrtem Teutschland in andern Ländern geübt worden: massen die Lutherische Centurischreiber rund bekennen/ dasß schon vmb das drehhundert vnnnd zwenglaste Jahr / zur Zeit des Ersten Christlichen Kayfers Constantini zu Rom ic. die Mess/dß Gebett für die Abgestorbenē/ die Anruffung der Heyligen ic. im schwang gewesen: dasß des Kayfers Constantini Mutter Helena gar Päßstlich gewesen. So waren auch zu alten Zeiten/ als wie heutiges Taags/ Nebenglauben vnd Irthumbes Lehrer eingerissen. Die Do-
natio-

natisten / schreibt der H. Augustinus /
zerissen das Netz (Catholischen Einig-
keit) in Afric v die Arrianer in Egyptens
die Manicheer in Persien.

Also kan man zu vnsern Zeiten sa-
gen: Luther zerriß das Netz (Catholi-
scher Einigkeit) in Teutschland; Zwin-
gel im Schweizerland; Caluius in
Frankreich zc. deren Jünger gebrau-
chen sich hin vnd wider der alt erbawten
Catholischen Kirchen / wie auch vor di-
sem geschehen. Nach Türck. vnd Hen-
dischen Rechten aber solten sie den Ca-
tholischen ihre alte Kirchen lassen / vnd
ihnen newe bawen / wolten sie Kirchen
haben.

Vierdte Vertuschung.

4. Könnte von Lutherischen Predi-
gern gar außerbäwlich erzehlt werden/
daß die Päbstliche Priester von solchen
Bischöffen geweyhet / welche ihm fol-
gen biß auff die Apostel / oder Apostoli-
sche